

## Enger Spenge



### Tageskalender

#### Notdienste

Apotheke, Apotheke Berliner Straße in Herford, Berliner Straße 6-8, Telefon 05221/51373.

KVWL-Notfalldienstpraxis Bünde am Lukas-Krankenhaus Hindenburgstraße 56, Telefon 05223/19292.

Augenarzt-Notrufnummer 116117 (tagsüber), 24 bis 8 Uhr Augenambulanz Klinik Rosenhöhe Telefon 0521/9438533.

Störfallnummer, 05223/967100 bei Störungen in der Gas- und Wärmeversorgung.

Kinderarzt, Dr. Detlef Schmiedlau/Dr. Falko Köhn in Bünde, Sedanstraße 1, Telefon 05223/12010.

Kinder- und Jugendklinik Herford, Schwarzenmoorstraße 70, Telefon 05221/942455, 20 bis 8 Uhr kinderärztlicher Notfalldienst oder Notdienst-Anrufzentrale, Telefon 116117.

Notfallpraxis am Klinikum 13 bis 22 Uhr geöffnet.

#### Kino

Zentral-Theater, Poststr. 29, Telefon 05225/2609, 19 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase.

#### Rat und Hilfe

AOK Coronaimpf-Hotline, rund um die Uhr 0800/1265265. Impfangebot des Kreises, 12 bis 18 Uhr ehem. Impfzentrum, Bustedter Weg 16 geöffnet. Sozialpsychiatrischer Dienst, Telefon 05221/13-1608, 8.30 bis 17 Uhr Hilfe bei seelischen Notlagen.

#### Bäder

Gartenhallenbad, 6.30 bis 8 Uhr Frühschwimmen, 13 bis 21 Uhr geöffnet.

#### Büchereien

Stadtbücherei, Enger Bahnhofstraße 15, Telefon 05224/7737, 9.30 bis 12.30 Uhr, 15 bis 18.30 Uhr geöffnet. Stadtbücherei Spenge, Poststraße 6a, Telefon 05225/6322, 9 bis 12 Uhr.

#### Wochenmärkte

Wochenmarkt, 7 bis 13 Uhr auf dem Barmerplatz.

#### Vereine und Verbände

Die Tafel, 13.30 Uhr Ausgabe im Kleinbahnmuseum. DRK-Kleiderladen, Mathildenstraße 7, 10 bis 13 Uhr.

#### Kinder und Jugendliche

Jugendzentrum Kleinbahnhof, 14.30 bis 20 Uhr offener Treff. Kinder- und Jugendzentrum Zebra, Ringstraße 65, Auskünfte und Anmeldungen unter Telefon 05224/979526.

#### Museum

Widukind-Museum, Kirchplatz 10, Telefon 05224/910995, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

### Chinesisch-Knigge für Anfänger

**SPENGE (WB).** Chinesen in Videokonferenzen mal auf Chinesisch begrüßen, einen Aufenthalt in das Land der Mitte planen und sich schon jetzt sprachlich und kulturell darauf vorbereiten – das ist möglich in dem Kurs China-Knigge, den die VHS am Samstag, 22. Januar, mit Li Zhu-Wagener durchführt. Das Seminar bietet einen ersten Einstieg in die chinesische Sprache. Anmeldung unter Telefon 05221/59050.



Dieser Bahnhof in Wallenbrück besaß nur einen Güterschuppen. Insgesamt gab es auf der Strecke der Kleinbahnen mit seinen 40 Haltepunkten und Bahnhöfen nur sieben Empfangsgebäude. Foto: Spühr

Neuer Kalender mit historischen Motiven erschienen

# Als es mit der Kleinbahn zum Sonntagsausflug ging

Von Daniela Dembert

**ENGER (WB).** Bis 1966 ist die Herforder Kleinbahn von Wallenbrück über Spenge, Enger, Herford, Bad Salzuffen und Exter bis nach Vlotho gefahren und hat damit nicht nur kostengünstigen Güterverkehr ermöglicht. Dank des Schienengeführts war es ab 1900 auch für Passagiere möglich, größere Distanzen innerhalb kurzer Zeit bequem zu überwinden.

Diese Option nutzten nicht nur zahlreiche Pendler, die aus der Peripherie Herfords zu ihren Arbeitsplätzen bei Firmen wie Stieglmeyer, Poggenpohl und Sulo fuhren, das Bahnfahren wurde Teil der Freizeitgestaltung. „Plötzlich war es möglich, mit der ganzen Familie einen Ausflug in den Kurpark nach Bad Salzuffen oder zum Weserhafen nach Vlotho zu machen, von auswärts nach Enger zu reisen, um die Widukind-Gedächtnisstätte zu besuchen, oder am Wochenende Freunde und Verwandte zu treffen“, erzählt Matthias Rasche, Mitglied des Kleinbahnvereins Enger.

Die Fahrten waren er-



Ab 1963 endete hier die Strecke. Wallenbrück war abgebunden und Züge konnten den Haltepunkt nur anfahren und in Gegenrichtung verlassen. Im Hintergrund die alte Feuerwache, die in Teilen noch Bestand hat. Foto: Todt

schwinglich. Vom Preis für eine Wochenkarte mit unbegrenzter Fahrtzahl, der 1962 schlanke 4,80 Mark betrug, kann man heute nur träumen.

Entgegen der ursprünglichen Überlegungen, die Bahn bis nach Melle fahren zu lassen, endete die Strecke in Wallenbrück auf Höhe der Gaststätte Ellerbrake, heute Neuenkirchener Straße 212. „Dieses Haus wurde zwar landläufig als Bahnhof Wallenbrück tituliert, tatsächlich war das aber nur ein normales Wohnhaus mit einem Warteraum. Gegen-

über stand eine hölzerne Baracke, die als Verladeplatz für Güter diente“, weiß Rasche zu berichten.

Eine, die sich noch sehr genau an ihre Fahrten mit der Kleinbahn erinnert, ist Ulla Müller. Täglich fuhr sie bis zur Haltestelle Lübbertor in Herford, um zur Schule unter den Linden zu kommen. Auch später, im Berufsleben, als kaufmännische Angestellte bei Sulo, sollte die Kleinbahn ein fester Bestandteil ihres Alltags sein. „Ich hatte immer eine Monatskarte und es gehörte zu unserer Gewohnheit,

Kleinbahn zu fahren“, berichtet Müller. „Die Wagons waren geräumig und irgendwie gemütlich. Bei jeder Haltestelle wusste man schon vorher, wer zusteigen würde, man kannte sich.“ Später, als die Kleinbahn durch den Busverkehr abgelöst wurde, sei die Atmosphäre anonym geworden.

Mit seinem im Dreijahresturnus erscheinenden Fotokalender hält der Kleinbahnverein die Erinnerungen an dieses öffentliche Verkehrsmittel, dessen Trasse heute in weiten Teilen gern als Wander- und Radweg genutzt wird, wach.

Der Kalender ist erhältlich im Kleinbahnmuseum, bei der Buchhandlung Liebold, bei Büro Schultz sowie Weine & Accessoires in Enger und den Buchhandlungen Nottelmann in Spenge und Lesezeichen in Werther, Buchhandlung Knöll, Bünde, in den Buchhandlungen Otto und Wolff in Herford, bei Optik Gössel in Herford, im Regenwurm in Vlotho, in der Jürmkler Bücherstube Jöllenbeck, in der Buchhandlung Maschke, Salzuffen, sowie im Servicecenter MoBiel und Stadtwerke Kundencenter, Bielefeld.



Hier befindet sich der Zug auf offener Strecke und überquert die Mühlenburger Straße. Er ist auf dem Weg zum nahe gelegenen Bahnhof Spenge. Über die Weiche erreichten Güterzüge den Holzplatz der Firma Oldemeier. Das Haus steht noch heute. Foto: Todt



Lübbertor war eine der Haltestellen mit zwei Bahnsteigen, die vor einer zu überquerenden Straße lagen. Hier ist es die Mindener Straße. Das Haus mit dem markanten Treppengiebel steht noch heute an der Werre. Foto: Todt



Sonderzüge warten zur Zugkreuzung am Bahnhof Steinbeck. Dieser hatte kein Empfangsgebäude, jedoch einen Gasthof und einen Kolonialwarenhandel in unmittelbarer Nähe. Foto: Todt



Die Brücke der Kleinbahn über die Extersche Straße (heute Bismarckstraße) in Bad Salzuffen musste erneuert und dabei etwas verschränkt werden. Foto: Frenz